



Am Holbein

Hauszeitung des Holbein-Gymnasiums Augsburg

Tel. 324 1611 / -1612

Fax 324 1606

Internet: www.holbein-gymnasium.de

E-Mail: holbein.stadt@augzburg.de

30. September 2014

Nummer 4/14

Redaktion: Liebe AH-Leser, durch unsere Hauszeitung werden Sie von Schulleitung, Elternbeirat, Lehrern und Schülern über schulische Termine, Aktivitäten und Wissenswertes am Holbein-Gymnasium informiert. Diese Ausgabe der AH erfolgt nur online (Vgl. unten „Informationsschreiben der Schule“!) Die Übersicht über die Sprechzeiten der Lehrkräfte für das erste Halbjahr erhalten sie in Papierform. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

U. Bader

Schulleitung

Informationsschreiben der Schule

Auf vielfachen Wunsch werden Informationsschreiben der Schule künftig immer dann, wenn es datenschutzrechtlich möglich ist, nur noch auf der Homepage der Schule einsehbar sein. Sie werden jeweils mit einem kurzen Hinweis darüber informiert werden. Insbesondere finden Sie dort auch das Schreiben zu Beginn des Schuljahres, in dem Regelungen zu Beurlaubungen, Verhalten bei Erkrankung, Terminen usw. zusammengefasst sind.

Unterrichtssituation

Am Holbein-Gymnasium werden 30 Klassen unterrichtet. Die Gesamtschülerzahl ist mit 1213 Schülern nahezu gleich geblieben.

Jahrgangsstufe	Schülerzahl	Anzahl der Klassen	Durchschnitt
5	157	5	31,4
6	125	4	31,3
7	122	4	30,5
8	133	5	26,6
9	131	5	26,2
10	195	7	27,9
11	167		
12	182		

Summen	1213	30	28,8

Personalveränderungen

Das neue Schuljahr hat wieder eine Reihe personeller Veränderungen mit sich gebracht:

StD Dr. Miller(D/F) ist in den Ruhestand gegangen. StD Dr. Maisch (M/Ph) wurde Stellvertretender Schulleiter am Deutscherren-Gymnasium in Aichach und gleichzeitig mit dem Aufbau des Gymnasiums Mering beauftragt. StR Petrovici (B/Ch) hat uns ans Schmuttertal-Gymnasium in Diedorf verlassen. StRin Rädlein (B/Ch) wurde ans Gymnasium Buchloe versetzt. StRin Blaschke (M/Sw) wird künftig am Hildegardis-Gymnasium in Kempten unterrichten. StDin Wiedmann (D/E) genießt ein Sabbatjahr.

Neu an unserer Schule unterrichten:

Frau Bieglecka (E/Sp)	Frau Bregulla (B/Ch)
Frau Bueno Bernava (E/G)	Frau Greger (D/Ek)
Herr Halbich (B/Ch/G/Sk/Eth)	Frau Jochum (M/Ph)
Frau Keil (B/Ch)	Frau Krafft (WR/E)
Frau Lipp (D/G)	Herr Nimführ (Ch/Ek)
Frau Sältzer (B/Ch)	Frau Schappert (M/Sw)
Frau Schilling (D/E)	Frau Sirch (E/Sp)
Herr Weltner (M/Ph)	

Frau Tonsky-Katzer (D/G) hat nach der Elternzeit ihren Unterricht wieder aufgenommen.

Herr Müllender(M/Sm) ist aus dem Auslandsschuldienst in Mexiko zurückgekehrt.

Frau Multrus (K/D) wird als Mitarbeiterin das Team des Ministerialbeauftragten verstärken.

Intensivierungskonzept

Die Stundentafel im G8 sieht folgende Wochenstundenzahlen vor:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12	Gesamt
Fachunterricht	28	30	31	32	34	34	33	33	255
Intensivierungsstunden	2	2	1						5
Verpflichtung	30	32	32	32	34	34	33	33	260
Intensivierungsstunden	1	1	1	2	2	2			5+4

Die Kultusministerkonferenz verlangt von einem achtjährigen Bildungsgang insgesamt aber 265 Stunden. Nur dann wird das Abiturzeugnis anerkannt. Die verpflichtenden Stunden ergeben im G8 aber erst 260 Stunden. Daher müssen von den Schülern zusätzlich 5 Wochenstunden belegt werden.

Nach §43 GSO trifft der Schulleiter die Entscheidung über das Konzept zur Verwendung der zusätzlichen flexiblen Intensivierungsstunden im Einvernehmen mit der Lehrerkonferenz und dem Elternbeirat. Die Diskussion wurde im Elternbeirat und im Schulforum geführt. Auf Grund der sehr positiven Rückmeldungen zum Intensivierungskonzept des Holbein-Gymnasiums wurde einstimmig entschieden in den Jahrgangsstufen 5 mit 8 die Intensivierungsstunden komplett zu erteilen. Damit ist auch automatisch gewährleistet, dass jeder Schüler die 265 erforderlichen Stunden belegt.

Das Konzept sieht nun folgendermaßen aus:

5. Klasse:

Ganzjährige Intensivierung in D, E, M

6. Klasse:

Ganzjährige Intensivierung in E, F, L Halbjährige Intensivierung in D, M

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden zusätzlich Module der Methoden- und Sozialkompetenz unterrichtet.

7. Klasse:

Ganzjährige Intensivierung in E

Ganzjährige Intensivierung in Methoden- und Sozialkompetenz

8. Klasse:

Ganzjährige Intensivierung in M

Halbjährige Intensivierung in Methoden- und Sozialkompetenz und einem weiteren Fach aus der Gruppe L, F, E

Ziel des Konzeptes ist neben der individuellen Förderung in Kernfächern vor allem, dass alle Schüler nach der 8. Jahrgangsstufe über ein verlässliches Repertoire an Methoden verfügen, das dann bis zum Abitur im Unterricht genutzt werden kann.

Flexibilisierungsjahr

Schülerinnen und Schüler, die die Jahrgangsstufen 8, 9 bzw. 10 bestanden haben und daher vorrücken durften, können die jeweilige Jahrgangsstufe freiwillig wiederholen. Während dieses Wiederholungsjahres können sie im Umfang bis zu 6 Wochenstunden, in der 10. Jahrgangsstufe bis zu 8 Wochenstunden, vom Unterricht befreit werden. Dies soll den Schülerinnen und Schülern ermöglichen sich auf ihre Problemfächer zu konzentrieren und gezielt auf sie zugeschnittene Unterrichts- und Förderangebote wahrzunehmen.

Spätestens zwei Wochen nach Ende des Halbjahres ist der letzte Termin um das Flexibilisierungsjahr zu nutzen. Es ist vor allem auch für Schülerinnen und Schüler interessant, die bereits zum Halbjahr erkennen, dass sie wahrscheinlich das Schuljahr nicht bestehen werden.

In den Jahrgangsstufen 8 und 9 gibt es noch eine zweite Variante der Flexibilisierung. Auf Antrag der Eltern können Schülerinnen und Schüler von vornherein entscheiden die 8. bzw. 9. Jahrgangsstufe innerhalb von zwei Jahren zu absolvieren. Auch diese Entscheidung kann noch bis zwei Wochen nach Ende des Halbjahres getroffen werden.

Sollten Sie zum Flexibilisierungsjahr detaillierte Informationen benötigen, können Sie sich an den Beratungslehrer unserer Schule, Herrn StR Müller, wenden.

Mittelstufenkonzept

Das Flexibilisierungsjahr ist nur ein Baustein des Konzepts der „Individuellen Lernzeit“, das an jedem Gymnasium umgesetzt werden soll.

Die „Individuelle Lernzeit“ soll insbesondere Schülerinnen und Schüler unterstützen, die bestrebt sind, ihre Defizite in einzelnen Fächern auszugleichen oder spezifische Begabungen und Interessen zu vertiefen und dafür zusätzlicher Förderung bedürfen.

Das Konzept setzt eine frühzeitiges und systematisches Erfassen des Förderbedarfs („Frühwarnsystem“) und eine eingehende Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern voraus, bei der einerseits die

Unterstützungsangebote der Schule aufgezeigt werden, andererseits die mit einer Inanspruchnahme des Förderangebots verbundenen Pflichten.

Das Konzept unserer Schule enthält Bausteine zum Selbstmanagement und Motivationstraining, zur Zeit- und Projektplanung, zu Konzentrations- und Entspannungstechniken, zu Prüfungsvorbereitung und Lern- und Arbeitstechniken, ein Präsentationstraining und fachliche Intensivierung in Deutsch, Latein, Französisch und Mathematik. Darüber hinaus kümmern sich sieben Lehrer im Coachingprogramm in kleineren Gruppen um unsere Schülerinnen und Schüler.

Fach-/Lehrerraumprinzip

„Die Lehrer sind jetzt viel entspannter“

Mit diesen Worten schilderte die Schülersprecherin des Gymnasiums Königsbrunn ihre Erfahrungen mit dem dort vor 2 Jahren eingeführten Lehrerraumprinzip. „Das wollen wir auch“, dachte sich sofort die Gesandtschaft des Holbein-Gymnasiums (Schulleitung, Elternbeirat, Personalrat, Schülervertretung, Stundenplaner), die zur Ortsbesichtigung in Königsbrunn war.

Aber das ist natürlich bei weitem nicht der einzige Grund, warum wir an unserer Schule das Lehrer- bzw. Fachraumprinzip einführen wollten. Doch zunächst einmal:

Was ist das Fach/Lehrerraumprinzip?

Im Gegensatz zum „Klassenzimmerprinzip“ wechseln nicht die Lehrer von Stunde zu Stunde das Klassenzimmer, sondern die Schüler. Eigentlich kennt das jeder aus amerikanischen Highschool-Filmen: der Lehrer sitzt in „seinem“ Klassenzimmer, die Schüler wandern von Lehrer zu Lehrer bzw. von Fach zu Fach.

Schwierigkeiten?

Gibt es natürlich, zumal an einer baulich so schwierigen Schule wie dem Holbein-Gymnasium! Klar war von Anfang an, dass nicht jeder einzelne Lehrer einen Raum für sich alleine haben würde. D.h. es teilen sich momentan 2-3 Kollegen einen Raum. Inzwischen hat sich auch herausgestellt, dass aus stundenplantechnischen Gründen manche Lehrer immer noch oft das Klassenzimmer wechseln müssen und noch nicht von der Umstellung profitieren. Wir wissen auch, dass wir die Hausordnung, die Pausenordnungsdienste, die Aufsichten etc. anpassen müssen. Wichtig ist auch,

weitere Pausenflächen für die Schüler zu schaffen, da ja z.B. die Oberstufe nicht mehr unbeaufsichtigt in den Pausen im Klassenzimmer bleiben darf.

Lösungen und Vorteile!

Warum tun wir uns also überhaupt diese Schwierigkeiten an? Ganz einfach: weil wir mit unserer Schulgemeinschaft an einem Punkt angelangt waren, an dem für die Mehrheit der Lehrer ein modernes, didaktisch zeitgemäßes Unterrichten in angenehmer Atmosphäre kaum mehr möglich war. Wir versprechen uns folgende Verbesserungen:

-Sauberkeit in den Räumen

- bessere Ausstattung, die die Lehrer z.T. aus eigener Tasche für „ihr“ Zimmer finanzieren: Laptop, Beamer, Dokumentenkamera etc.

- freundliche Gestaltung der Räume; dauerhafte Dekoration mit fachbezogenen Bildern, Souvenirs, Postern etc. möglich

- für die Unterstufe: halbe Klassensätze der Hauptfachbücher im Klassenzimmer, so dass die Kinder ihre eigenen Bücher nicht mehr mitbringen müssen

- Erleichterung des Schulalltags gerade für unserer Jüngsten

Dank – und Geduld!

An dieser Stelle geht zunächst einmal ein riesengroßer Dank an Herrn Westermeir und Herrn Preßlein, unsere Stundenplaner. Sie haben in den großen Ferien unzählige Stunden investiert, um das scheinbar Unmögliche möglich zu machen. Ohne die Erfahrung, Kollegialität und Einsatzbereitschaft dieser beiden Kollegen hätten wir diesen großen Schritt nie tun können!

Geduld müssen wir natürlich noch haben. Es liegt auf der Hand, dass nicht alle Klassenzimmer gleichzeitig renoviert und ausgestattet werden können. Auch die Stundenwechsel müssen sich noch einspielen, wenngleich die Erfahrungen bisher recht gut sind. Die 5. Klassen sollten in den Kernfächern immer die gleichen Zimmer haben, auch hier werden wir noch ein wenig nachbessern müssen. Alles in allem erhoffen wir uns jedoch so große Vorteile und Erleichterung, dass wir gerne bereit sind, diese Durststrecke zu überwinden.

Das liebe Geld!

Schneller ginge es natürlich, wenn wir mehr Geld hätten. Viele städtische Mittel sind durch die riesigen und sehr teuren Sanierungsmaßnahmen gebunden. Das

neue Dach ist beispielsweise sehr wichtig und sehr teuer – hilft uns aber im Schulalltag wenig...

Es wäre deswegen toll, wenn Sie das Projekt mit einer großzügigen Spende an unseren Förderverein, den „Freundeskreis des Holbein-Gymnasiums e.V.“ unterstützen würden. Das Geld fließt dann ergänzend zu den knappen städtischen Mitteln in die verbesserte Ausstattung und Gestaltung der Unterrichtsräume. Wir setzen sehr auf Eigeninitiative, Engagement, Kreativität und Gemeinsinn: Wenn alle an einem Strang ziehen, heißt es hoffentlich irgendwann dann auch ...

„die Schüler sind jetzt viel motivierter“!



Gruß ans Holbein



Liebe Schüler und Eltern,
seit 1. August 2014 bin ich nicht mehr Lehrer am Holbein-Gymnasium, sondern Stellvertretender Schulleiter am Gymnasium Aichach. Ich möchte mich hier für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten 9 Jahre sehr herzlich bedanken und werde dem Holbein-Gymnasium immer verbunden bleiben.

Josef Maisch

Mediengärtner/innen gesucht!



Der Förderverein „Freundeskreis des Holbein-Gymnasiums“ sucht zu Beginn des neuen Schuljahres Eltern, die ehrenamtlich Aufsicht im Mediengarten führen wollen.

In dieser ganz besonderen Bücherei sorgen Mütter oder Väter für Übersicht und Ordnung im Regal und in den beiden Leseräumen. Sie nehmen neue Medien auf, präsentieren Bücher in den Regalen, sorgen für Ausleihe und Rücknahme und arbeiten mit Schülern oder Lehrern zusammen. Mediengärtner/innen arbeiten von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, sind als Freiwillige versichert und bekommen auf Wunsch Fahrtkosten und Aufwand erstattet.

Wenden Sie sich bitte im Sekretariat der Schule an Frau Schall! Übrigens sind auch Sachspenden immer willkommen, wenn die Bücher gut, aktuell und ansprechend sind.